

Yahor Khavanski / Егор Хаванский (Осень / Herbst 2020)

Wie unauffälliger weißrussischer FK Slutsk dank dem Coronavirus zum beliebtesten Verein der Welt wurde

Diese Geschichte hätte es nicht geben können, wenn es kein Coronavirus gäbe. Als der Spielbetrieb im Weltfußball praktisch eingestellt wurde, trat die belarusische Fußballmeisterschaft als die Hauptliga in Europa an. Und der unauffällige Verein Slutsk wurde auf einmal zum meist beworbenen Klub, von dem die größten Massenmedien wie z.B. BBC oder The New York Times berichtet hatten.



Der Angreifer Artiom Serdiuk und die Nationalfahne von Australien

Heute kommt einem diese Geschichte wie ein Märchen vor: Noch vor dem Beginn des neuen Jahres kann der Verein seinen Platz in der ersten Liga verlieren. Im Dezember stehen Slutsk

Relegationsspiele bevor, und es ist schwer zu vermuten, in welcher Form das Team sein wird, denn es gab Ende November mehrere Coronafälle.

Fußball ist kein Zuckerschlecken

Vor dem Saisonbeginn wurde im Regionalfernsehen eine Sendung über den beklagenswerten Finanzstand des Vereins, der an der Teilnahme an der belarussischen Meisterschaft zweifeln ließ, übertragen.

[<https://youtu.be/fOoZXz8jUKE>]

Im Januar wurde der Generaldirektor der Slutsker Zuckerfabrik, Nikolai Prudnik, verhaftet. Die neue Fabrikleitung hat nach 20 Jahre der Sponsorschaft auf die weitere Unterstützung des Klubs wegen der finanziellen Schwierigkeiten verzichtet.

Die Spezifik des belarussischen Sports liegt darin, dass fast alle Teams entweder von dem Staat (aus dem Budget einer Stadt oder einer Region), oder von einem staatlichen Unternehmen finanziert werden. Es gibt eine Menge Beispiele, als Finanzprobleme eines Werkes oder Mangel an Interesse seitens der Leitung zur Auflösung eines Sportvereins führten.

Genau dasselbe passierte in Slutsk. Der Klub hatte keine anderen Sponsoren, und das Bezirksbudget reichte nicht mehr aus. Der Verein sollte seine Probleme alleine lösen.

Jesus loves Slutsk

Im März wurde Europa durch die Pandemie überfallen, jedoch in Belarus wurde beschlossen, die Fußballmeisterschaft zu beginnen. Da es keine Alternative gab, richteten sich darauf die Blicke der ausländischen Fußballfans.

Sender aus Russland, der Ukraine und anderer Länder besorgten sich Fernsehrechte für die Spiele in Belarus, um wenigstens etwas übertragen zu können. Es ist gar nicht so schwer eine illegale Übertragung im Internet zu finden, deswegen haben die Spiele der Liga eine solide Zuschaueranzahl angelockt.

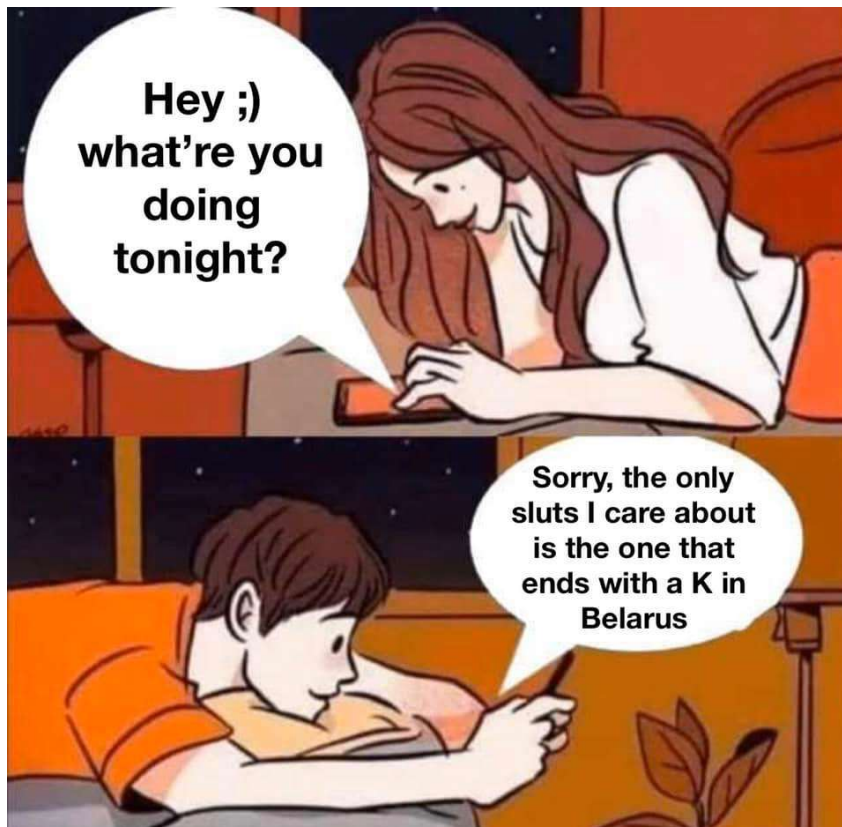
Trotz der sensationellen Niederlage von BATE und dem braven Slutsch-Fan mit seinem Akkordeon, wurde das Spiel zwischen zwei Gegnern aus der Tabellenmitte in Slutsk, wo Slawija gastierte, zum Höhepunkt des Spieltages.

[https://youtu.be/_Vp_AsmKeco]

In diesem Spiel hat der Schiedsrichter Sergej Tschistow 5 Elfmeter verhängt und stellte auf solche Weise einen Ligarekord auf. Das Heimteam gewann 3:1 und begeisterte eine Fangruppe in Australien so stark, dass man einen Fanklub des Vereins und sogar eine Facebook-Gruppe

«FK Slutsk Worldwide» organisierte. («[FK Slutsk Worldwide](https://www.facebook.com/groups/241257493722265/)»)
(<https://www.facebook.com/groups/241257493722265/>)

Der Name des Klubs amüsierte die englischsprachigen Fußballanhänger, weil er dem Wort "slut" ähnelt, das als "ein leichtes Mädchen" übersetzt wird. Diesem Wortspiel sind mehrere Memes gewidmet.







Watching
sluts on
your laptop



Watching
Slutsk on
your laptop

Der beliebteste Verein der Welt

Aktive Ausländer versuchten ab sofort den Kontakt mit dem Klub aufzunehmen und Fanartikel zu kaufen. Nachdem die schwere Lage des Vereins bekanntgegeben wurde, verwandelte sich der spöttische Farbton der Beiträge, man machte sich mehr Gedanken über die Unterstützung des Vereins und aufrichtiges Mitgefühl.

Die Anzahl der Gruppenmitglieder nahm immer zu, eine Woche nach der Gruppengründung gehörten zu FK Slutsk Worldwide mehr als ein Tausend Menschen aus Australien, den USA, England und anderen Ländern. Alle anderen Vereine in Weißrussland, darunter auch die Top-Klubs, konnten von so einer Popularität nur träumen.

Auch der Verein selbst beteiligte sich an der Hype-Welle und knüpfte Kontakte zu Ausländern, auf Facebook entstand eine offizielle englischsprachige Gruppe, wo man regelmäßig Spielvorschau, Videos mit Spielern, Archivfotos und andere interessante Informationen postete.

[<https://www.facebook.com/sfc.slutsk.98/videos/115240470122559/>]

Unauffälliger Slutsk wurde für einen Monat ohne Übertreibung zum meist beworbenen Verein der Welt. Die Geschichte des ungewöhnlichen Fanklubs von dem weißrussischen Verein, von den Fans kreiert, die 14 Tausend Kilometer von dem Team entfernt sind, erregte Aufmerksamkeit von weltbekannten Massenmedien.

BBC, Zeit Online, The New York Times, SBS, NBC Sports, ABC Australia - so sieht die unvollständige Liste der berühmten Medien, die über den Verein, der dank dem Coronavirus beliebt wurde, Artikel geschrieben und Sendungen aufgenommen haben.

[<https://youtu.be/YJZewxrUdGY>]

Der Hype sorgte auch für eine ausgezeichnete Spielweise des Teams. Bis zum 8. Spieltag war Slutsk sogar auf der Tabellenspitze. Der Außenseiter gewann ein Auswärtsspiel gegen den zukünftigen Meister Schachtjor und gegen Dinamo Minsk.

Die Fußballer selbst bemerkten, wie die internationale Unterstützung ihnen geholfen hatte. Eins der erzielten Tore haben die Slutsk-Spieler im Känguru-Stil gefeiert, und auf der heimischen Arena wurden die australische Nationalfahne und ein großes Banner mit Dankesworten für die Unterstützung aufgehängt.

[<https://www.facebook.com/SFC.Slutsk.1998/videos/175406857011817/>]

Parallel begann der Verein eine Crowdfunding-Kampagne. Die Fans konnten für ihre Spende verschiedene Fanartikel erhalten und dem Klub eine Entwicklungschance geben. Der Einfachheit halber konnte das Geld durch eine internationale Plattform überwiesen werden. Auf solche Weise haben die Fans über 5 Tausend Dollar gesammelt.



Mitglieder von FK Slutsk Worldwide haben Lieder über den Verein und Fußballer geschrieben, Videos aufgenommen und Unterstützungsworte gepostet. So bekam der Klub eine nicht offizielle Hymne.

[<https://youtu.be/o91axfV3yiY>]

Über Slutsk gab es Videos bei bekannten Bloggern: Alexander "Tschestnok" Ivulin (<https://youtu.be/PifU04XJQgs>), und bei dem Russen Eugen "KraSava" Sawin, der sich im Frühling von dem Coronavirus in einem Dorf neben Slutsk versteckt hat (<https://youtu.be/f4lkvZoIB4Q>). Der berühmte russische Trainer Leonid Slutskij analysierte die Taktik von Slutsk in einem Video.

Ein glanzloses Ende

Leider hat jedes Märchen ein Ende.

Die Heimgeniederlage gegen Energetik-BGU wurde entscheidend. Danach gab es 9 sieglose Spiele in Folge, in denen der ehemalige Tabellenführer nur zwei Punkte holen konnte. Da kam der Sommer und eine neue Fußballsaison begann sowohl in Europa als auch in Australien, auch wenn keine Zuschauer in die Stadien zugelassen werden. Und so verloren die belarussische Meisterschaft und Slutsk, der nicht mehr an der Tabellenspitze war, ihren Reiz.



Der Verein versank in seinen eigenen Schwierigkeiten: innerhalb der Saison wurden zwei Trainer ausgewechselt, im Sommer wurde das Team mit neuen Spielern besetzt, und am Saisonende machte man sich mehr Gedanken um die mögliche Rettung von dem Abstieg, als über die Unterhaltung der treuen ausländischen Fans.



Die Sache mit den Australiern zeigte den Maß der Nicht-Bereitschaft der belarussischen Klubs zu einer Welle der Popularität. Nur wenige belarussische Vereine verfügen über Shops mit Fanartikel, fast keiner davon hat englischsprachige Profile in Sozialnetzwerken mit einer gut organisierten Kommunikation oder zumindest Mitarbeiter, die Fremdsprachen fließend beherrschen.

Die hellste Seite in der Geschichte von Slutsk wurde leider zerknittert.